

Das Büro- und Fertigungsgebäude der Firma Hänssler Hydraulik GmbH in Mannheim-Friedrichsfeld



One-Man-Show

Die Mitarbeiterkantine eines Mannheimer Unternehmens sollte zur Ausrichtung einer Tagung akustisch fit gemacht werden. Dies gelang optisch ansprechend mit so genannten „Sauerkrautplatten“, die man eher als Deckenbekleidungen in Kellern und Tiefgaragen findet.

Von Oliver Lanz

Eine Schwachstelle des Mitte der 1990er Jahre im Mannheimer Stadtteil Friedrichsfeld modern erbauten Büro- und Fertigungsgebäudes der Hänssler Hydraulik GmbH war die Raumakustik der Mitarbeiterkantine, die auch als Besprechungsraum genutzt wird. Der Nachhall war dem Unternehmer und seinen Mitarbeitern ein Dorn im Auge. Ursache für den unangenehmen Effekt waren die Fliesenböden, Betondecken

sche vollflächige Deckenverkleidung sollte es nicht sein. Wenn, dann partielle Highlights mit Designanspruch, die vom angestellten Haustechniker und Allround-Handwerker möglichst selbst angebracht werden können. Der entscheidende Tipp kam von einem guten Freund und Bautechniker, der im benachbarten Edingen-Neckarhausen eine auf die Baubranche spezialisierte Werbeagentur betreibt. „Nimm doch einfach Sauerkrautplatten, die haben aufgrund ihrer Holzwolle-Struktur erstklassige Schallabsorptionswerte und lass sie vom Hersteller ins gewünschte Format zuschneiden. Die schrauben wir dann einfach auf eine Holzunterkonstruktion und fertig.“

Insgesamt dauerte die Montage inklusive dem Streichen der Decke nur knapp zwei Arbeitstage

und großen Glasflächen, deren harte Oberflächen den Schall nicht ausreichend absorbieren konnten. Die Ausrichtung der internationalen Tagung der European Seals and Gaskets Association (EUSGA) gab den endgültigen Anstoß, die Raumakustik mit Hilfe einer Akustikdecke zu verbessern. Nur mit welchem Produkt oder System sollte dies geschehen? Eine klassi-

Gesagt getan, man fertigte für die Decke eine Entwurfsskizze sowie eine maßstabgerechte CAD-Zeichnung an und suchte sich für diese individuelle Lösung einen nicht zu großen Hersteller von „Sauerkrautplatten“, die fachlich korrekt Holzwolle-Leichtbauplatten heißen. Da die Auswahl nicht so groß ist, fiel die Wahl auf die Fibrolith Dämmstoffe GmbH in Kempenich.

Montage der Kantholz-Plattenträger mit Schlagdübeln und mit Hilfe von selbstgebauten Abstandslehren



Rechts: Anschrauben der Holzwolle-Akustikplatten mit Fibro-Akustikschrauben

